

Schenke.

Nennen dich den großen Dichter,
Wenn dich auf dem Markte zeigest;
Gerne hör' ich, wenn du singest,
Und ich horche, wenn du schweigest.

5 Doch ich liebe dich noch lieber,
Wenn du küssest zum Erinnern;
Denn die Worte gehn vorüber,
Und der Kuß, der bleibt im Innern.

10 Reim auf Reim will was bedeuten,
Besser ist es, viel zu denken.
Singe du den andern Leuten
Und verstumme mit dem Schenken.

Dichter.

Schenke komm! Noch einen Becher!

Schenke.

Herr, du hast genug getrunken;
Nennen dich den wilden Becher!

Dichter.

Sahst du je, daß ich gesunken?

Schenke.

5 Mahomet verbietet's.

Dichter.

Liebchen!

Hört es niemand, will dir's sagen.

Schenke.

Wenn du einmal gerne redest,
Brauch' ich gar nicht viel zu fragen.

Dichter.

10 Horch! wir andren Musulmanen,
Nüchtern sollen wir gebüct sein,
Er, in seinem heil'gen Eifer,
Möchte gern allein verrückt sein.